

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 134.

Freitag am 13. Juni

1862.

3. 194. a (2)

Nr. 7764.

## Kundmachung.

Bei der am 2. Juni d. J. in Folge der allerbh. Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 358 und 359. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien 311 und 414 gezogen worden.

Die Serie 311 enthält Banko-Obligationen, des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens, u. z.:

Litt. G. im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, von Nr. 1751 bis einschließlich Nr. 2150, —

Litt. D. im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, von Nr. 462 bis einschließlich Nr. 5000, und

Litt. A. im ursprünglichen Zinsfuß von 4 1/2%, von Nr. 1 bis einschließlich Nr. 1132 —

im Gesamtkapitalbetrage von 1.144.800 fl. Die Serie 414 enthält krainisch-sländische Obligationen für Kriegsdarlehen, im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, von Nr. 2247 bis einschließlich Nr. 13561, im Gesamtkapitalbetrage von 1.006.902 fl. 48 1/2 kr.

Für diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 Verlosungs-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß erfolgt, und sie werden, insofern dieser 5% C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt.

Für die verlosenen Obligationen von mindestensm Zinsfuß als 5% werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

R. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 9. Juni 1862.

Dr. Karl Allepitsch Edler v. Krainfelds,  
k. k. Landeschef.

3. 197. a

Nr. 7722.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat laut Erlasses vom 29. Mai l. J., Z. 3118, dem Bauunternehmer und Realitätenbesitzer Alois Prasnika in Stein das angeforderte Privilegium auf die Erfindung eines Farbstoffes, „Neuroth“ genannt, auf die Dauer eines Jahres zu ertheilen befunden; was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, zu Zedermanns Einsicht im Privilegiums-Archive aufbewahrt erliegt.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.  
Laibach am 6. Juni 1862.

3. 195. a (2)

Nr. 5165.

Zu besetzen sind zwei Forstwartstellen im Küstenlande, mit den Löhnen von 210 fl. und 157 fl., einem Quartiergelde jährlicher 21 fl. und dem Bezuge von 4 Klafter Holz.

Gesuche sind binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion Capodistria einzubringen. — Siehe die betreffende Kundmachung im Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 132, vom 11. Juni 1862.

R. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 22. Mai 1862.

3. 192. a (3)

Nr. 3982.

## Konkurse.

Drei Postoffizials- und vier Postakzistenstellen letzter Klasse im Prager Postbezirke, erstere mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen eine Kaution von 600 fl., letztere mit jährl. 315 fl. Gehalt und 400 fl. Kaution.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß beider Landessprachen und rücksichtlich der Offizialstelle der Postoffizials-

Prüfung, bis 20. Juni d. J. bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Eine Postamts-Akzistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirke, mit dem Jahresgehalt von 315 fl. und gegen eine Kautionleistung von 400 fl.

Gesuche sind bis 20. Juni d. J. bei der Postdirektion in Großwarden einzubringen.

R. k. Post-Direktion Triest am 29. Mai 1862.

3. 1128. (1)

Nr. 2321.

## Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit allgemein kundgemacht:

Es habe unterm 1. l. M., Z. 2321, Ignaz Klemenzhjz, Gutsbesitzer zu Steinbach, durch Dr. Skedl von Neustadt, gegen die unbekannt wo befindlichen Gregor und Georg Klemenzhjz, und deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage wegen Ersizung der in der krainischen Landtafel vorkommenden Gült St. Crucis bei Steinbach, im Bezirke Treffen, eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 28. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten Herr Advokat Dr. Suppan in Laibach als Kurator bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei dieser Tagssagung selbst, oder durch einen von ihnen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.  
Laibach am 3. Juni 1862.

3. 1122. (3)

Nr. 2335.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Karl Holzer wider Filipp Fattori, durch den Curator absentis Dr. Suppan, pcto. 3000 fl., die Feilbietung der im Magazine des Exekutionsführers befindlichen, auf 2336 fl. 58 kr. geschätzten Waren bewilligt und es seien hiezu die Termine auf den 17. Juni und 8. Juli d. J. in loko der Waren mit dem Anhang angeordnet worden, daß selbe beim ersten Termine um oder über, beim zweiten aber auch unter der Schätzung hintangegeben würden.  
Laibach, am 3. Juni 1862.

3. 1072. (1)

Nr. 848.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna von Höffern, als Besizerin der Herrschaft Egg, gegen Maria Nabel von Slatenel, wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1862, Z. 220, schuldiger 35 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Olegowiz sub Urb. Nr. 37, Refsk. Nr. 35 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1023 fl. 25 kr. C. M., bewilligt und es seien zur Bornahme derselben drei Feilbietungstagsagungen und zwar auf den 12. Juli, auf den 13. August und auf den 13. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, am 28.

März 1862.

3. 1050. (2)

Nr. 881.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo beim Militär befindlichen Josef Mauser von Stadlberg bei Gurkfeld hiemit erinnert:

Es habe Herr Dr. Josef Rosina, Advokat von Neustadt, wider denselben die Klage auf 22 fl. 56 kr. aus dem, auf den Verlaßrealitäten des Josef Mauser von Stadlberg, ad Grundbuch Herrschaft Lburn am Hart, Berg-Nr. 58/2, und Herrschaft Gurkfeld, Berg-Nr. 755 intabulirt hastenden comul. Popp: Schuldscheine dd. 17. September 1854, sub praes. 30. November 1861, Z. 4060, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. August l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. biergerichts angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr Johann Gros von Gurkfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, am 4. April 1861.

3. 1048. (2)

Nr. 835.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kofelitz von Sittich, gegen Johann Erhan von Schweinböck, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Februar 1861, Z. 390, schuldigen 107 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 655 fl. öst. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 1. Juli, auf den 7. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, am 14. März 1862.

3. 1049 (2)

Nr. 254.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem Josef Poschun von Krepelzbnik, derzeit unbekannt Aufenthalts, hieramts erinnert:

Es habe Anton Banitsch, von Gurkfeld Haus-Nr. 92, wider denselben die Klage auf Zahlung eines, für auf Borg gegebenes Leder schuldigen Betrages pr. 21 fl. öst. W., sub praes. 1. Februar 1862, Z. 254, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. Juli l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der U. v. Entschließung vom 18. Oktober 1845, hieramts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr Josef Rosina von Neustadt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, am 1. Februar 1862.

3. 1059. (2)

Nr. 2951.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Herrn Blas Bombberger, nomine der Kirche St. Nikolai zu Utsaku, gegen Johann Sakraldeck von Obersemen, pro. 39 fl. 90 kr. c. s. c., mit Beschreib vom 16. April 1860, Z. 2064, auf den 7. Sept. 1860 angeordnete dritte Feilbietung der Realität Refsk. Nr. 918 ad Grundbuch Haasberg reassumando auf den 18. Juni 1862 im Orte der Realität angeordnet wurde.

R. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, am 17. Mai 1862.

3. 1061. (1)

Nr. 1292.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Ruttar von Marmzdorf, durch ihren Nachhaber Josef Bradash, gegen Bernhard Miklich von Kleinfesse, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1858, Z. 230, schuldigen 75 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg sub Urb. Nr. 533 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 14. Juli, auf den 14. August und auf den 15. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. April 1862.

3. 1088. (1)

Nr. 2146.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Koselz, als Bevollmächtigte der Luzia Koselz von Radomle, gegen Johann Koselz, durch den Kurator Franz Stefula von St. Veit, Bezirksamt Egg, wegen aus dem Vergleiche vom 5. April 1861, Z. 1875, schuldigen 210 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Minkendorf sub Urb. Nr. 318 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 987 fl. 35 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 1. Juni, auf den 1. August und auf den 1. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. Mai 1862.

3. 1092. (1)

Nr. 2339.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der unbekannt und unbekannt wo befindlichen Braut, und dem Michael Rotz, so wie den unbekanntesten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die k. k. priv. Baumwoll- Spinnerei und Weberet in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Rechte aus dem, auf dem, im Grundbuche Baumeisteramt Stein sub Urb. Nr. 112 neu, 116 alt und Urb. Nr. 110 alt, 106 neu vorkommenden Acker bestehenden Ehevertrage ddo. 6. Intabulirt 19. November 1806 pr. 800 fl., sub praes. 16. Mai 1862, Z. 2339, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 6. September d. J. früh 9 Uhr hieramit angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Anton Kronabethvogt, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1093. (1)

Nr. 1284.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Poschun von Deuschdorf oder Krepelzbnik hiermit erinnert:

Es habe Hr. Josef Koffem von Deuschdorf, wider denselben die Klage auf Zahlung von 400 fl. ö. W., sammt 5% Zinsen seit 28. Februar 1861 aus dem Schuldscheine eodem dato intabulato 7. April 1861, sub praes. 19. Mai 1862, Z. 1284, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 22. August l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurkfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und

anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 19. Mai 1862.

3. 1103. (1)

Nr. 8359.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, der Maria Slouscha von Stoschje gehörigen Realität, und zwar des im Grundbuche St. Peter Urb. der Bescheid sub Rektif. Nr. 8a Cml. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Acker's Parz. Nr. 697, sowie des im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 290, vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Acker's P. Nr. 729, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. April 1859, Z. 5161, dem Bonaventura Wein von Laibach schuldigen Kapitals pr. 262 fl. 50 kr., der verfallenen 5% Zinsen, der Klags- und Exekutionskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsagungen auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramit mit dem angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juni 1862.

3. 1110. (1)

Nr. 2222.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen die Rekluzation der, dem Johann Schraj von Metule exekutiv verkauften, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofsgült Oblak sub Rektif. Nr. 4 vorkommenden Realität, auf Gefahr und Kosten des Ersehers Anton Sakraschek von Verchnit bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsagung auf den 18. Juli l. J. früh 9 Uhr hieramit mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 650 fl. veräußert werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Mai 1862.

3. 1112. (1)

Nr. 2411.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme des mit Bescheid ddo. 24. September 1853, Z. 8034, einstweilen sürten 3. Termines zur Vornahme der mit Bescheid ddo. 21. Mai 1853, Z. 4033, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Jakob Ravselj von Altemarkt gehörigen, daselbst gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, 766 fl. 40 kr. geschätzten Realität die neuerliche Tagsagung auf den 1. August l. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1115. (1)

Nr. 1460.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 24. Februar d. J., Z. 541, wird bekannt gemacht, daß am 27. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr hieramit zur zweiten Feilbietung der, den Eheleuten, Herrn Josef Kurent und Frau Ursula Kurent von St. Ruprecht, gehörigen Realitäten, als der im Grundbuche des Gutes Gratlach sub Urbar. Nr. 31 verzeichneten Drittelhube, des im Grundbuche der Pfarrgült St. Ruprecht sub Rektif. Nr. 15 vorkommenden Hauses sammt Garten und der im Grundbuche der Rosenkranzbruderschaft zu St. Ruprecht sub Rektif. Nr. 1 vorkommenden Hofstatt geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Ruffensfuß, als Gericht, am 24. Mai 1862.

3. 1118. (1)

Nr. 2049.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Pozskai von Großubelsku, gegen Matthäus Sorman von ebendort, in die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Leptern mittelst Kaufvertrag vom 16. Oktober 1861 auf der, dem Anton Fremrou von Großubelsku gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität superintabulirten Forderung pr. 550 fl., wegen dem Martin Pozskai von Großubelsku aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1860, Z. 397, schuldigen 86 fl. 5 kr. ö. W. gewilliget und es werden zur Vornahme derselben die 2 Feilbietungstagsagungen vor diesem Gerichte, u. zw. die 1. auf den 23. Juni, die 2. aber auf den 9. Juli d. J. von 9 — 12 Uhr mit

dem Besage angeordnet, daß obbenannte Forderung nur bei der 2. Feilbietungstagsagung unter dem Nennwerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Jänner 1862.

3. 1119. (1)

Nr. 2370.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Andreas Dougan von Storje, wegen seiner Forderung 326 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c., in die Feilbietung der für Mathias Zbrhovin auf der dem Simon Zbrhovin von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 194 vorkommenden Realität superintabulirten Forderung pr. 1410 fl. ö. W. gewilliget und es seien zur Vornahme derselben zwei Feilbietungstagsagungen und zwar auf den 24. Juni und 10. Juli 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hieramit mit dem Besage angeordnet worden, daß obige Forderung nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramit eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Mai 1862.

3. 1120. (1)

Nr. 2847.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt ddo. 27. April 1862, Z. 2087, wird hiermit bekannt gemacht, daß im Einverständnisse der Exekutionstheile, die wider Anton Wallik von Losche auf den 2. Juni 1862 angeordnete II. Realfeilbietung als abgehalten angesehen, und zu der III., auf den 5. Juli 1862 früh 9 Uhr in loco der Realitäten angeordneten Realfeilbietung mit dem Anbange geschritten wird, daß bei dieser die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Mai 1862.

3. 1071. (1)

Nr. 430.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Lomschik, als Zessionär der Margareth Klopzhlyh von Kleinik, gegen Johann Klopzhlyh von Korpe, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1841 und dem Urtheile vom 10. Oktober 1841 schuldigen 121 fl. 53 1/2 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Luffsein sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 943 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen, und zwar: auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. Februar 1862.

3. 1080. (1)

Nr. 2122.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Stampfel von Niederleisenbach, gegen Georg Stampfel von Mörbis, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. März 1861, Z. 1419, schuldigen 147 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 22, Fol. 3071, vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Liegenhaft mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Mai 1862.